

# Hallische Zeitung

im vorm. G. Schmeißer'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird gemeinlich nach hier und auswärts versandt.

Insertionsgebühren

für die fünfzehntägige Zeile oder deren Raum 18 Pf., 15 Pf. für Halle und Regierungsbezirk Merseburg, 20 Pf. in redactionellen Theil pro Zeile 40 Pf.

Verlag der „Actiengesellschaft Hallische Zeitung“. — Verantwortlicher Redacteur: Dr. P. Gumbier in Halle.

N<sup>o</sup> 6.

Halle, Dienstag den 9. Januar.

1883.

## Das Einkommen der preussischen Volksschullehrer jetzt und früher.

Preussens Regierung und Landesvertretung haben namentlich in neuerer Zeit wohl kaum ein Ziel mit grösserer Einmüthigkeit verfolgt, als das der auskömmlichen Beförderung der Volksschullehrer. Welche Erfolge in dieser Hinsicht, vorwiegend im Wege der Verordnung und Einrichtung leitend der berufenen Organe auf die Verwirklichung, erreicht sind, das zu ermitteln, sind zu verschiedenen Zeiten von der Unterrichtsverwaltung Erhebungen über die Einkommensverhältnisse der Lehrer vorgenommen, und diesem Streben nach Kenntniss der thätigsten Verhältnisse veranlaßt die preussische Unterrichtsverwaltung heute werthvolle Nachrichten über die materielle Lage des Lehrstandes, welche nicht weniger culturgeschichtliches als legislatives Interesse haben. Einer directen Vergleichung der Nachrichten aus älterer und neuerer Zeit stehen manche Bedenken gegenüber, die ebenso sehr in organischen Veränderungen des Schulwesens, als in veränderten Verhältnissen des Lebenswertes u. s. w. liegen, nichts desto weniger dürfte die folgende Mittheilung einige charakteristischer Angaben über das Einkommen der preussischen Volksschullehrer früher und jetzt auf Beachtung in weiteren Kreisen Anspruch machen.

Die älteste und bekannteste diesbezügliche Erhebung wurde seitens des Ministeriums der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten im Jahre 1819 angeordnet; sie schildert ungefähr die Zustände des Jahres 1820. Aus den späteren Ermittlungen dieser Art greifen wir gelegentlich die eine oder die andere zur Vergleichung heraus und heben darunter namentlich die neueste hervor, welche aus dem Jahre 1878 stammt. Wir finden da im Umfange des Staatsgebietes vor Erwerbung von Posenprovinz und der sog. neuen Provinzen u. s. w. daß auf dem Gebiete des Volksschul-WeSENS

derartige Emolumente nicht verbunden sind, den bürgerlichen Verhältnissen entsprechend von der baaren Gehaltsentnahme in Abzug gebracht.

Das Gehaltswohl das Maximum und das Minimum der Lehrergehalte von dem Durchschnitt erheblich verschieden sind, ist schon deshalb selbstverständlich, weil in nicht wenigen Fällen ganz eigenartige locale Verhältnisse obwalten. Wenn die Stadt X ein beispielsweise namentlich ihre älteren Lehrer und die Rectoren weit über den Staatsdurchschnitt besoldet, so findet dies in den Verhältnissen der Großstadt und speziell der Berliner Stadtverwaltung leicht seine Erklärung; wenn andererseits gelegentlich eingelegte oder katolische Geistliche Lehrstellen unentgeltlich verwaltet, oder ein Leuchtturm-Wärter als Lehrer von 8 bis 10 Kindern, die sonst ohne Unterricht bleiben müßten, ein geringfügiges Gehalt erhält, so darf das nicht bemängelt, sondern kann geradezu als ein Stolz der preussischen Unterrichtsverwaltung bezeichnet werden, welche es auch da, wo alle materiellen Mittel fehlen, versucht, die wohlthätigen Ziele des allgemeinen Schulzwanges praktisch zu erreichen. Exceptionelle Verhältnisse finden sich eben naturgemäß in einem so großen staatlichen Gemeinwesen, wie Preußen es ist, stets. Aber auf diese kommt es weniger an. In Großen und Ganzen ist die Höhe der dem Durchschnitt nahe liegenden Lehrereinkommen die breitere, wie folgende interessante Berechnung beweist, die gleichzeitig wiederum die erfreuliche Wandelung der Dinge zum Besten in neuerer Zeit kennzeichnet. Von je 100 Lehrer- bzw. Lehrereinkommen hatten

ein Einkommen von	in den Städten	auf dem Lande	zusammen	
unter 300 M.	16.43	0.16	66.62	0.17
300—600	38.34	5.85	27.94	18.01
600—1050	32.28	42.30	4.88	65.79
1,050—1,500	8.83	32.68	0.56	14.10
1,500—2,250	1.12	15.85	1.87	0.70
über 2,250	0.12	3.15	—	0.06

Daß die Erfolge der Fürsorge für ein besseres Einkommen der Volksschullehrer gerade der neueren Zeit, namentlich aber dem letzten Decennium gut zu schreiben sind, ist bekannt.

Ein beträchtlicher Theil der finanziellen Lasten, welche eine so erfreuliche Verbesserung der Lehrergehalte nach sich gezogen hat, ist nach Lage der in Preußen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen von den Gemeinden und sonstigen zur Schulunterstützung Verpflichteten getragen worden; mehr als die Hälfte, in den Städten und zwei Drittel des Gesamt-Stelleneinkommens, fließen gegenwärtig aus Gemeindef-, ausbürgerschafts- und Patronatsentlastungen. Aber auch der Staat ist, abgesehen von den ihm obliegenden rechtlichen Verpflichtungen und von den Leistungen des fiskalischen Patronats, in neuerer Zeit in umfangreichem Maße ausshilfevole eingetreten. In der Zeit von 1873 bis 1882/83 sind aus dem Etat des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten nicht weniger als 115,889,000 M. zu Verbindungen und Zuschüssen für Lehrer und Lehrereinkommen, insbesondere auch zur Gewährung zeitweiliger Gehaltszulagen für ältere Lehrer und zu Unterhaltungen verwendet

worden, abgesehen von 2,305,990 M. zur Einrichtung neuer Schulstellen, von 4,048,760 M. zu Ruhegehalts-Zuschüssen und zur Unterstützung von emeritirten Lehrern, sowie von 1,914,000 M. zu verschiedenen Zwecken des Elementar-Schul-WeSENS.

## Politischer Tagesbericht.

Morgen, Dienstag den 9. Januar, werden die parlamentarischen Arbeiten im Reichstag, am Mittwoch im Landtag wieder aufgenommen. Beide Körperkammern tagen also zusammen, was normalen Verhältnissen scheinbar entspricht.

Die dringlichsten und wichtigsten Arbeiten bestehen für den Reichstag in der Erlegung des Etats, der Beratung einiger zu ihm aus der Initiative von Abgeordneten herorgegangenen, theils noch vom Bundesrath zu erwartenden Vorschläge politischer Inhalts, namentlich der Erhöhung der Holzpreise, den ebenfalls theils von der Regierung, theils von Mitgliedern des Reichstags vorgeschlagenen Änderungen der Steuerordnung, einer Reihe anderer Initiativentwürfe aus dem Hause, unter denen der Vorschlag der proportionalen Vorkostensteuer das meiste Interesse beansprucht, und außer etlichen Vorlagen zweiten Ranges in der Beratung der socialpolitischen Gesetzentwürfe, von denen das Krankenversicherungsgesetz der Commission demnächst zur Bearbeitung sein wird, das Unfallversicherungs-gesetz schon aus Gründen der Geschäftslage wenig Aussicht hat, in dieser Session erledigt zu werden. Damit wäre der Arbeitseffort für den Reichstag fertig, wobei allerdings nicht ausgeschlossen ist, daß noch neue Vorlagen in weiteren Verlauf der Session eingebracht kommen.

Was das Abgeordnetenhaus betrifft, so ist keine Arbeitsschicht offenbar noch größer. Auch das Abgeordnetenhaus hat noch den Etat zu erledigen, dessen wichtigste und getrennteste Theile noch im Reichstag fertig, es hat die Steuerordnung, zunächst in Commissionberatung, vorzunehmen, es hat die Vermaltungs-gesetze, die Kanalvorlage, eine Reichslands- und eine Eisenbahnvorlage, die bis jetzt noch nicht eingegangen, aber sicher in nächster Zeit zu erwarten sind, zu beraten, eine ungemein umfangreiche Arbeitsschicht. Durch unrichtige Dispositionen, so daß bei beiden Häuser abwechselnd in die Commissionen und ins Plenum den Schwerpunkt ihrer Thätigkeit verlegen, kann viel gethan werden, den Geschäften einen ungehörigen Fortgang zu sichern. Gleichwohl ist schon jetzt von der Gemüthsverfassung, daß die parlamentarische „Campagne“ sich wieder bis tief in den Sommer hinein erstreckt, und die positiven Ergebnisse wird von vielen Arbeit in richtigen Verhältnissen stehen werden, darf man wohl bezweifeln.

Der Kriegsminister Herr von Kamme hat in den letzten Tagen wiederholt Vortrag bei dem Kaiser gehabt, wie viel tiefer Umstand mit den Verträgen über eine beachtliche Vermehrung der Artillerie in Verbindung gebracht werden darf, muß dahingestellt bleiben. Zur Verstärkung einer solchen Auslegung wird darauf hingewiesen, daß der seit Kurzem als General-Inspector der Artillerie fungirende General-Lieutenant von Voigts-Rhetz, bis dahin Inspector der 4. Feld-Artillerie-Inspection in Koblenz,

## Am Ziel. Roman von Leo Weising. (Fortsetzung.) Siebentes Kapitel.

Wie durch ein Wunder war Tellohof dem Leben wiedergeföhnt.

Die schweren Leiden waren anscheinend spurlos an seiner krafftloosen Natur vorübergegangen; er erschien frischer und blühender denn je zuvor, und außer einer krankhaften Heißbarkeit, die sich oft bei den geringfügigsten Anlässen zeigte, schien nichts zurückgeblieben, was sich als Folge der unglücklichen Verwundungen hätte denken lassen. Inzwischen die Aerzte verlangten, selbst lange noch nach bereits ausgeprobenem Gemüthsfortschritte Schonung und gänzlich Vermeidung aller körperlichen Anstrengungen, ja sie machten Tellohof ein gänzlich Aufgeben seiner Carriere ernstlich zur Pflicht, indem sie ihm räthselhaft erklärten, daß irgend eine gewaltthätige Anstrengung ein Wiederaufleben der nur leicht vernarbten Brustwunden zur Folge haben könne.

Doch von Aufstehen wollte Tellohof durchaus nichts wissen; im Gegentheil schien er Gedanke an das Wiederaufnehmen der gewohnten Thätigkeit seine Kräfte zu heben und die sonst freizetende Gemüthsruhe zu befestigen.

Wie drängender Umgebungs, wie sie sich leicht bei Patienten zeigt, die aus dem blühenden Leben heraus durch irgend einen Unfall aus Krankenbetten gesehrt werden, sah Tellohof den Tag und die Stunde herbei, die ihn dem von Jugend an lieb gewordenen Lebensberufe wieder zuführten; ohne jegliche schüme Einwirkung auf sein Verhalten nahm er auch bald alle Strapazen desselben wieder auf und nicht ohne eine gewisse Eitelkeit gestand er sich, daß weder die vorgeschrittenen Jahre, noch die überstandenen Leiden seiner ritterlich schönen Erscheinung irgend welchen Abbruch gethan, und daß er heute noch ganz der Mann sei, dem

das Herz des geliebten Mädchens sich wieder in wärmster Empfindung wie einst zuzugewandt hätte.

Durch vergessenen Vorträgen neu belebt und emporgetaugelt, wachte er wie ein vollstänzig zu beschuldigtige Sorge Margots um sein Bestehen durch irgend eine gleichzeitige Ursache zu umgehen. Aber gerade das, seinem Willen so fremde Kluge und Gleichmüthigkeit, mit der er ihre Herzengunst geküßelt hatte, ignorierte, ließen sie so recht empfinden, wie tief die Kluge gewesen, die sein Herz von dem ihren trennte.

Nach während Tellohofs Anwesenheit im Krankenbette hatte Margot eine kleine Villa vor den Thoren der Stadt gemietet und sie in lieblicher Weise mit den inwärtigen aus der Heimath angebrachten Möbeln eingerichtet.

Mit wesmähtiger Freude und nicht ohne Hoffnung auf wiederkehrendes Glück hieß sie den Genesenen dort einziehen, um selbst nach kurzen Wochen schon das traumliche Bild wieder zu verlassen und in der Heimath Einberung für ein, wie sie nunmehr selbst ohne, unheilbares Leiden zu suchen.

Seit Tagen war Tellohof allein. Er hatte zur Verfertigung seiner Befehlsamkeit um Urlaub nachgehakt, Alles zur Reife geführt, und — reiste nicht.

Was ihn hielt? Er machte es sich selbst nicht klar. Ein dunkler Zug, ein Sehnen nach etwas, dem er seine Worte ließ! — Ein Zustand schwebender Willenslosigkeit, selbster Träumerei hielt ihn fesseln. — Mithauslich fließte er sich an; verworren, wie aus fernem Traumwelt erwachend, blickte er den Diener an, der ihm die Speisen brachte. — Rastlos ging er in den stillen dümmern Räumen seiner Wohnung umher, die Margot vor ihrem Weggehen mit der ihr eigenen Sorgfalt hatte ordnen lassen; sinnend, — lächelnd blieb er stehen, betrachtete Gegenstände, ohne zu wissen, was er sah, — trübe über Ranten und Flächen der wohlbelakten Möbel hin, als wolle er sich befinden, wie Alles gewesen, wie es jetzt war, — wie Alles kommen könne, kommen würde, — — — kommen müßte.

Die Willenslosigkeit schwand; er verwirkte sich in jenes süß gefähliche Spiel der Phantasie, die mit goldenen Schalen auf

und niedersteigt, um aus Tropfen reiner Seligkeit zu bieten, — die aus mit Willenslose auf leichten Flügeln über Abgründe hinwegragt, um uns auf dem Ozean des Lebens ein Stück eines lichte selige Raft zu gönnen. An die Grenzen des Unmöglichen ließ er sich tragen. — In u erstickten Zügen sog er lang ersehnte Wärme. — In glühenden Farben entrollte sich Bild auf Bild, — bis die nördliche Dämm-Atmosphäre entgah und die nackte Wirklichkeit ihrer farblosen Wälder über die goldenen Schilde warf. — Die nackte Wirklichkeit! — Als hätte sich ein Unangenehm immer traktloos Natur gegen diese zwingende Gewalt, verurtheilt Tellohof sich gegen ihr Bestehen aufzulösen. — In die mit erhabener Ruhe für unumstößlich Recht behauptet, doch wie ein geplatzter Ring in nichts gegenüber zu stehen.

Da waren sie, rings um ihn, — nicht hinwegzudenken die Zugen einer schmerzvollen, einer trübseligen Wirklichkeit, — die Zugen eines verfluchten, eines zerstörten Glückes.

Hier das Räthsel, von dem aus Mirzoi's glanzvolle Augen oft blickend, verständig nicht mehr die scheinbar geföhnt, dort der Sessel, in dem sie am geföhnten Tag in ein Ständchen wollen durfte, und die durch's Fenster einströmende Luft zu schliefen, — ach, und das Spielzeug des Knaben, das wohlgeordnet neben dem Sessel der Vater stand, ganz als müßte die Zü nicht fern sein, — als er wiederkam, um zu den Hüfen seiner Mutter weiter spielen. — Tellohof wandte sich ab. — Er wollte verzweifeln! — Aber sie stiegen sich nicht bannen, die Bilder der jüngsten Vergangenheit, sie kamen ungenügend, sie umgaben ihn wachend und trübselnd, sie jozen düstere Schatten gleich durch seine lichte Träume und hielten w e eine dunkle Wärd; des Vorwärts hemmen an seinem süßen Fluge. —

Die letzten Worte des Zusammenlebens waren für beide Gatten unangenehm drückend gewesen. Jedes von Beiden sah, daß das Jahr zerfallen war, daß die Kluge der Entfremdung sich mit jedem Tage erweiterte. Beide litten unter dem Dunde dieses Bemüßnisses und dennoch fand sich von keiner Seite die richtige Formel, um den traurigen Damm zu lösen. Margot war eine zu abhängige Natur, als daß sie sich verdammt hätte, sich hemmen oder



— Bromberg, 6. Januar. (Schwafter.) Nach Meinung der „Schlesischen Presse“ ist die Weichsel stromaufwärts übergetreten, die Trupps der Russen, Maschinen und Feldgeschütze sind unterbrochen. Auf der Brücke und Weichsel treibt Granat. Der Wasserstand der Brücke war Vormittags 10 Uhr 21. Auch die Weichsel ist über ihre Ufer getreten.

— Köln, 6. Januar. (Der Rhein ist hier, in Koblenz, Bingerbrück, Mainz und Mannheim in langsamem Fallen begriffen. Auch der Neckar in Heidelberg und Mannheim fällt. Das Grund in den kleineren überschnittenen Ortschaften ist der Nähe mehr flach größer und ist die ausgiebige Flut geboten.

— Mannheim, 6. Januar. Von heute an verkehren wieder sämtliche Ägäer zwischen Weichsel und Neufahrt; zwischen Frankfurt und Worms verkehren 3 Personenzüge in beider Richtung.

— Frankfurt. (Die Verdringung Chanz) in Chalons wird einer Entschädigung der Regierung zufolge ebenfalls auf Staatskosten erfolgen.

— England. London, 6. Januar. (Die Königin) ernannte den Herzog von Cambridge in Anerkennung seiner Verdienste anlässlich des ägyptischen Krieges zu ihrem persönlichen Adjutanten.

— Ägypten. Alexandrien, 6. Januar. (Wütiger Zusammenstoß) Gestern Abend fand hier zwischen türkischen und europäischen Polizeibeamten ein thätlicher Zusammenstoß statt, wobei es mehrere Tote und Verwundete gab, den Anlaß sollen die türkischen Polizeibeamten gegeben haben, welche betrunken waren.

— Amerika. (Im Staatsrathe) des zur nordamerikanischen Union gehörigen Staates Tennessee) besteht eine solche Ebbe, daß derselbe einflussreiche seine Zukunfte eingestellt hat. Der Schatzmeister des Staates, Wolf, Reife des Präsidenten gleichen Namens, hatte nämlich 400,000 Dollars veruntrent und die Legislatur hat seinen anderen Anweg, als Entschädigung der Zahlungen. Es erinnert diese Geschichte an jene Herz, als Weichsel, um seine Schützen los zu werden, das ihn vertrieben Stäterrecht aufgab und wieder offenes Kam wurde.

### Lokales.

Halle, den 8. Januar. (Audiatu et altera pars.) Wir müssen auf die unermüdliche Angelegenheit, mit der wir und in den letzten Tagen wieder beschäftigt, noch einmal zurückkommen: der vollen Unparteilichkeit wegen, um unsere Leser auf davon zu unterrichten, wo der Zusammentritt von der Gegenpartei hingeführt wird. Im Verein für holländische Interessen ergreift Herr Decorationsminister Jander als Freund des Herrn Bürgermeisters Stante das Wort, um nach den Angaben des Vektoren eine Aufführung über den Sadowitz zu geben. Man spricht sich darüber: Herr Jander erzählt, Herr Stante empfing die Klagen der „Holländischen Zeitung“, die er als Vertreter des Klagenwerbers erweis für diesen eingeleitet habe, eine Rechnung im Betrage von 9 Mark. Er Herr Jander selbst mittelste, ihm die Note der Zeitung deshalb von ihm schon „nicht fähig angefallen worden.“ Doch schrieb er auf die Rechnung nochmals den Dank hin, daß der leistungsfähige Akteur der Anzeige doch erfolgreich worden. Ihn kam dann die Rechnung ohne besonderen Belegbrief wieder zugesandt, sie lag sein Umwille zu einer solchen Höhe, daß er dem Veten die Rechnung vor die Füße warf, eine Handlungswende, die er selbst gegen Herrn Jander als Uebereilung bezeichnet hat. Einige Wochen später trat ein Herr in das Bureau des Herrn ersten Bürgermeisters, welcher sich als Reporter der „Holländischen Zeitung“ vorstellte, ihm wieder irgend eine Sache Auskunft zu erbiten. Herr Stante habe ihn allerdings (längere Zeit) schon angesehen, weil er auf ihn seinen vertrauenswürdigenden Eindruck gemacht habe (sic!), und ihm sein Gefühl abgesehen, worauf sich der Herr nach rückwärts concentrierte.

Soweit unser Gewährsmann. Aus seinen Angaben geht also hervor, daß die im Vergleich noch in einem milderen Lichte dargestellt hatten, als er in Wirklichkeit vor sich gegangen war. Wir hatten die Tatsache, daß Herr Bürgermeister Stante die ihm präsentirte Rechnung dem Veten „vor die Füße geworfen habe“, nicht einmal erwähnt. Es geht zu unserer Bestenigung ferner daraus hervor, daß unser Berichterstatter durch sein Vornehmen seine Veranlassung zu der Handlungsweise des Herrn St. gegeben; er hat höchlich gebeten und sich bei beiden Thoren der ihm widersprechenden Zurückweisung entsetzt. Was das Motiv der längeren Wutierung betrifft: „unser Berichterstatter habe seinen vertrauenswürdigenden Eindruck auf Herrn Bürgermeister gemacht“, so überlassen wir es dem Critiker, sich wegen dieser in dem Munde eines ersten Bürgermeisters der Stadt Halle fast kaum glaublichen Bemerkung mit Vektoren auseinandersetzen. Bemerkte ist nur noch, daß unser Berichterstatter nach seiner Angabe schon mindestens ein halbes Dutzend Mal im Laufe d. letzten Jahres von Herrn Stante empfangen worden ist und mit ihm 3. Mal in Veröffentlichung des Verwaltungsbereichs der Stadt in seiner Eigenschaft als Berichterstatter der „Holländischen Ztg.“ längere Zeit conferirt hat.

— (Auch über die Ablehnung des Gesuchs des Kunstgewerbetreibers) um über die Form, in der es geschehen, müssen wir noch eine Aufführung geben. Man wirft der Redaction unseres Wochens, einen Verstoß gegen die Vorschriften, bezugens zu haben. Die Redaction hat demnach mit dem Unternehmern absolut nichts zu thun, sondern dasselbe wird von der Expedition unter eigener Verantwortung bearbeitet. Nur in den Fällen, wo es sich um Gesuche um kostenfreie Aufnahme der Anzeigen handelt, wird von dem leitenden Redacteur in seiner Eigenschaft, als Mitglied des Vorstandes der Zeitungsgesellschaft die Entscheidung eingeholt, und dieser erteilt sie nach den für ihn bindenden Beschlüssen des Ausschusses etc. Bei der für den Veten ganz unpassbaren Behauptung mit Redactionsarbeiten und der Dringlichkeit der Arbeit — bis 3 Uhr Nachmittags müssen 2 Ausgaben des Wochens fertig gestellt werden, was wahrlich, da wir Alles selbständig bearbeiten, bei den vorhandenen Kräften keine Kleinigkeit ist! — sowie bei der Unzahl von solchen Mittheilungen, die es absolut unmöglich, jeden einzelnen Fall mit einem besonderen Aufschreiben zu beantworten, daher auch die brovi kaum erfolgende Beantwortung der Angelegenheit allgemein, wie in allen größeren Zeitungen, üblich, weil eben durch die Verhältnisse geboten. Der Redacteur d. W. entscheidet denn auch ganz kurz, worauf die Sache an die Expedition zurückgeht, um was von dieser weiter geschieht, entzieht sich völlig seiner Competenz. Wenn daher von einem Beamten der Expedition ein formelles Versehen vorgekommen, so ist

bis gewiß beabsichtigt, oder doch wohl aufzufassen, indem an der bisherigen Form der Beantwortung jeder Angelegenheit noch Vieles nachzudenken genöthigt. Social steht wenigstens fest, daß eine Verlegung des Vorlesenden des Kunstgewerbetreibers nicht beabsichtigt war: darüber konnte derselbe bei der ihm bisher erwiesenen Coulanz ernstlich auch nicht in Zweifel gewesen sein.

### Theater.

Die Sperrung des Theaters ist durch den Magistral nach Reuegefahrlichkeit befohlen worden. Wie der Anschlag hört, ist das deutsche Theater von der gleichen Maßregel befreit. Nachdem auch hier mehrere der angeordneten Sicherheitsmaßregeln noch nicht ausgeführt sind, wurde die Theaterkommission aufgefordert, auch dieses Gebäude unterwerft einer neuerlichen genauen Untersuchung zu unterziehen.

### Markt.

Die Maccober von Substanz werden am 18. d. M. im Hoftheater zu Dresden ihre öffentliche Aufführung erleben. Fräulein Marianne Brandt, welche bereits aus dem Verbanke des Richard Wagner-Theaters ausgetreten ist, beginnt am 9. d. M. ein längeres Gastspiel am Dresdener Hoftheater und wird u. A. während desselben die hoch, befanntlich eine ihrer besten Rollen, spielen.

### Marktlieferanten.

Nordhauhen, d. 6. Januar. (Pro 100 Kilogr.) Metzen 16 — A bis 18 — A, Roggen 13 — A bis 14 — A 50 A, Gerste 12 — A bis 14 — A, Safer 11 — A bis 12 — A.

Berlin, d. 6. Januar. Weizen loco vernachlässigt. Termine fest, gefund. Gmr. Anhangungspreis — A pr. 1000 Kilogr. bez. loco 140—200 M nach Qualität bez. schwimmend — A bez., pr. diesen Monat — A bez., Jan./Febr. — A bez., April/Mai 180 75—181 75 bez., Mai/Juni 183 5 bez., Juni/Juli 186 5 bez., Sept./Okt. — A bez., Roggen loco feine Ware gefragt, Termine fest, gefund. 72,000 Gmr. Anhangungspreis — A pr. 1000 Kilogr. bez. loco 112—136 M nach Qualität bez., inland, guter 130—125 M bez., geringer 114—124 M bez., Baden bez., pr. diesen Monat u. Jan./Febr. 144—135 M bez., Febr./März — A bez., März/April — A bez., April/Mai 137 5—137 75 bez., Mai/Juni 138—137 75 bez., Juni/Juli — A bez., Juli/Aug. — A bez., Sept./Okt. — A bez. — Gerste loco, pr. 1000 Kilogr., große und kleine, 110—200 M nach Qualität bez., Safer loco feine Ware gefragt, Termine gefund. los, gefund. — A pr. 1000 Kilogr. bez. loco 110—153 M nach Qualität bez., pr. diesen Monat — bez., April/Mai 123 5 M nom., Mai/Juni 124 00 M nom., Juni/Juli — A bez. Mais loco nominal, gefund. Gmr. Anhangungspreis — A pr. 1000 Kilogr. bez. loco 100 M nach Qualität bez., pr. diesen Monat — A bez., April/Mai — A bez., Mai/Juni — A bez., Gersten pr. 1000 Kilogr., Roggenware 150—220 M bez., Futtermais 140—149 M nach Qualität bez. — Weizen, 100 Kilogr., Roggen, 100 Kilogr., Winterweizen — A bez., Winterweizen — A bez., Sommerweizen — A bez., Weizen — A bez., Roggen, Termine fest, gefund. — Gmr. Anhangungspreis — A pr. 100 Kilogr. loco mit Rogg. — A bez., ohne Rogg. — A bez., pr. diesen Monat und April/Mai 65 5 M, Mai/Juni 65 5 M, Sept./Okt. — A bez. — Weizen pr. 100 Kilogr. loco ohne Rogg. — A bez., Weizen 1000 Liter, Anhangungspreis — A pr. 100 Liter 100% bez., pr. diesen Monat u. April/Mai 51 3—51 5 M bez., Febr./März — A bez., März/April 51 3—51 5 M bez., April/Mai 52 3—52 3 M bez., Mai/Juni 53 3—53 3 M bez., Juni/Juli 53 3—53 3 M bez., Juli/Aug. 53 3—53 3 M bez., Sept./Okt. 53 3—53 3 M bez., pr. 100 Liter 100% — 10,000 Liter loco ohne Rogg. 51 M bez., Weizenmehl Nr. 0 20 25—25 00, Nr. 1 24 50—25 00, Nr. 2 25 00—25 00, Nr. 3 25 00—25 00, Roggenmehl fest, gefund. — Gmr. Anhangungspreis — A pr. 100 Kilogr. loco mit Rogg. pr. diesen Monat, Jan./Febr. u. Febr./März 19 50 M bez., März/April — A bez., April/Mai u. Mai/Juni 19 50 M bez., Weizen, d. 6. Jan. Spiritus pr. 100 Liter 100 Pst. pr. Jan. 49 50 bez., April/Mai 52 20 bez., Juli/Aug. 53 00 bez., Weizen pr. April/Mai 133 00 bez., Mai/Juni 133 00 bez., Rogg. pr. Jan. 64 00 bez., April/Mai 63 50 bez., Mai/Juni — bez. — Weizen, d. 6. Jan. Weizen fest, loco 150,00—175,00 bez., April/Mai 182,50 bez., Mai/Juni 183,50 bez., Juni/Juli 184,50 bez. — Roggen fest, loco 115,00—126,00 bez., April/Mai 125,50 bez., Mai/Juni 125 00 bez., Juni/Juli 126 50 bez. — Weizen pr. April/Mai 285,00 bez., Rogg. pr. April/Mai 64 50 bez., Spiritus pr. 100 Liter loco 49 70 bez., pr. Januar 50 10 bez., April/Mai 52 30 bez., Juni/Juli 53 50 bez.

Hamburg, den 6. Januar. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. April/Mai 172 00 bez., 171 00 bez., pr. Mai/Juni 174 00 bez., 173 00 bez., Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, pr. April/Mai 130 00 bez., 129 00 bez., pr. Mai/Juni 130 00 bez., 129 00 bez., Safer und Gerste unverändert. Rogg. pr. Jan. 41 50 bez., Febr./März 41 50 bez., April/Mai 40 75 bez., Mai/Juni 40 75 bez., Weizen, d. 6. Jan. Petroleum loco 100 kg loco — A bez., pr. diesen Monat 24 50 bez. — Hamburg. Petroleum behauptet. Standard white loco 7 50 bez., 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7 50 bez., pr. Januar 7 50 bez., pr. Februar 7 50 bez., pr. März 7 50 bez., pr. April 7 50 bez., pr. Mai 7 50 bez., pr. Juni 7 50 bez., pr. Juli 7 50 bez., pr. August 7 50 bez., pr. September 7 50 bez., pr. October 7 50 bez., pr. November 7 50 bez., pr. December 7

Berliner Börse vom 6. Januar.

Table with columns for various stock categories like 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Geld- u. Kassen-Aktien'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Aktien', 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe', and 'Geld- u. Kassen-Obligationen'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Prämien'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Prämien', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Prämien'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Prämien', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Prämien'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Prämien', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Prämien'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Prämien', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Prämien'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Prämien', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Prämien'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Prämien', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Prämien'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Prämien', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Prämien'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Prämien', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Prämien'.

Table with columns for 'Geld- u. Kassen-Prämien', 'Geld- u. Kassen-Obligationen', and 'Geld- u. Kassen-Pfandbriefe'.

Advertisement for 'Preussischer Beamten-Verein' with details about membership and benefits.

Advertisement for 'Gebr. Richter, Bank- und Wechsel-Geschäft' located in Berlin.

Advertisement for 'Hypothekenbank-Aktien' listing various bank shares.

Advertisement for 'Hypothekenbank-Aktien' listing various bank shares.

Advertisement for 'Hypothekenbank-Aktien' listing various bank shares.

Advertisement for 'Landgasthof' with details about accommodation and food.

Advertisement for 'Hypothekenbank-Aktien' listing various bank shares.





# Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Bundesrathes findet

am **10. Januar 1883**

in **Deutschens Reich** eine allgemeine Viehzählung statt.

Das Verfahren wird sich im Wesentlichen an das bei den Volkszählungen beobachtete System anschließen, doch wird die zu lösende Aufgabe eine leichtere und weniger mühselige sein, da nur viel allgemeinere und mehr summarische Notizen verlangt werden.

Die Zählung verfolgt keinerlei finanzielle oder steuerliche Zwecke, ihre Resultate werden aber nicht nur für die künftige Gesetzgebung, sondern auch für die Staats- und Gemeindeverwaltung, sowie für die Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Zwecke höchst wertvoll sein.

Vor allem wird für die Interessen der Landwirtschaft und der damit verbundenen Gewerbe die gewonnene Uebersicht über das vorhandene Material von großer Wichtigkeit sein, zumal sich aus diesen Notizen ein sicherer Rückblick über Fortschritt und Mangel und in Folge hieron auch über die wehrtauglichsten Faktoren des Nationalwohlstandes ein Urtheil gewinnen lassen wird.

Wenn daher wiederum zur Erreichung des beabsichtigten Zweckes auf die Mitwirkung freiwilliger Zähler bei dem Zählgeschäft gerechnet werden muß, so glaube ich mich auch namentlich der wirksamen Unterstützung der landwirtschaftlichen Vereine versichert halten zu dürfen, und hoffe, daß die Vorstände und Mitglieder derselben die mit der Leitung des Zählgeschäftes betrauten Kreisbehörden freitlig unterstützen und namentlich das Personal der freiwilligen Zähler zu stellen oder doch zu ergänzen sich angelegen sein lassen werden.

Wenn bei dem Bezirks-Verwaltungsrath angehörigen Staats- und Communalbeamten darf ich erwarten, daß sie sich bei dem Zählgeschäft rege betheiligen werden.

Die Resultate der Viehzählung werden sobald wie möglich veröffentlicht werden.

Merseburg, den 6. December 1882.

Der **Königliche Regierungsver-Präsident.**

von Diest.

Halle a/S., den 4. Januar 1883.

# Bekanntmachung.

Die Magistrate und Ortsbehörden, denen die Militär-Stammrollen theils schon zugegangen sind, theils in der Kürze zugehen werden, mache ich hierdurch darauf aufmerksam, daß die Stammrollen spätestens bis zum **15. Februar** an mich zurückgeführt sein müssen.

Die Bekanntmachungen wegen Anmeldeung der Militärpflichtigen zur Stammrolle sind seitens der Magistrate und Ortsbehörden sofort zu erlassen. Wie schon durch wiederholte Verfügungen bekannt gemacht ist, sind von den **auswärts** Geborenen **unbedingt** Geburts- resp. Taufungsscheine vorzulegen und dieselben mit den Stammrollen **an mich einzureichen**.

Die Eintragungen der Leute haben **genau nach dem Alphabet** zu erfolgen.

Ich erlaube, daß bei Aufstellung der Stammrollen überall mit der größt möglichen Sorgfalt verfahren wird, um Differenzen zu vermeiden.

Der **Königliche Landrath des Saalkreises,**  
Geheimer Regierungsrath  
**C. v. Krosigk.**

# Handels-Registrier

des **Königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.**

In unser Gesellschafts-Registrier ist bei der No. 23 unter der Firma:

„**Halle'sche Zuckerrüben-Compagnie**“

zu **Halle a/S.**

eingetragenen Actien-Gesellschaft in Colonne 4 folgender Vermerk:

Die §§. 26, 33 des revidirten Statuts vom 27. Juli 1871 sind nicht durch Beschluß der Generalversammlung vom 8. December 1881, sondern durch Beschluß der Generalversammlung vom 5. December 1882, welcher sich in notariell beglaubigter Form bei unseren Generalacten H. 5. Band II. Blatt 156 ff. befindet, abgeändert.

Eine Veränderung des §. 34 des revidirten Statuts vom 27. Juli 1871 hat überhaupt nicht stattgefunden.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. Januar 1883 an demselben Tage.  
**Königl. Amtsgericht** Abtheilung VII.

# Bekanntmachung.

An den hiesigen Schulen ist zum 1. April 1883 eine Lehrerstelle anderweitig zu besetzen. Das Einkommen derselben beträgt jährlich:

900  $\mathcal{M}$  Gehalt, welches nach der hier bestehenden Gehaltskala von fünf zu fünf Jahren um 150  $\mathcal{M}$  bis zu dem Maximalfusse von 1200  $\mathcal{M}$  steigt.

60  $\mathcal{M}$  für Ertheilung des Lernerzeugnisses und

60  $\mathcal{M}$  für Beschaffung des Feuerungs-Materials, von welchem jedoch die Heizung der Schulklassen mit zu befragen ist, sowie freie Wohnung.

Die auswärtigen Dienstjahre können unter Umständen angerechnet werden.

Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 22. d. M. bei uns melden.

Misleben a/S., 5. Januar 1883.

Der **Magistrat**

**Pitschmann.**

Ein **Reitpferd, sehr flott und ausdauernd, Fuhr-, Vollblutstute, 1,63 groß, 11 Jahr alt, ist preiswerth zu kaufen. Zu erfr. beim Thierarzt Handke, Wieruburg.**

Eine neuulich. Kuh mit Kalb verkauft Zapendorf Nr. 29.

# Graf Hugo Henckel von Donnersmarck,

Königl. Preussischer Kammerherr auf Beuthen und Nacllo in preuss. Schlesien.

# Hypothekarische Anleihe

von **M. 11,600,000** Deutscher Reichswährung.

Abschnitte von **500 M. (Serie A)** **1000 M. (Serie B)** und **5000 M. (Serie C)**  
verzinlich zu **4 1/2%** in halbjährigen Terminen am **1. April** und **1. October** jeden Jahres;  
rückzahlbar in längstens **27 Jahren** mit einem Amortisationszuschlage von **5%**.

Die unterzeichneten Bankinstitute haben von dem Königl. Kammerherrn Grafen Hugo Henckel von Donnersmarck eine **4 1/2%**ige, mit einem Amortisationszuschlage von **5%** rückzahlbare hypothekarische Anleihe von **M. 11,600,000** Deutscher Reichswährung übernommen, für welche durch den Anleihevertrag bezw. den Text der Obligationen im Wesentlichen folgende Bestimmungen getroffen worden sind:

Die mit **4 1/2%** p. a. verzinlichen Obligationen werden längstens in einem Zeitraum von **27 Jahren** mit einem Zuschlage von **5%** über den Pariwerth eingelöst. Zur Amortisation müssen mindestens laut Tilgungsplan **2%** der Anleihe jährlich verwendet werden. Jedoch ist der Herr Schuldner berechtigt, die Amortisation der Schuld beliebig zu verstärken, auch die ganze Anleihe mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen. Die zur Amortisation gelangenden Partialobligationen werden im Januar und Juli jeden Jahres durch das Loos bestimmt und kommen an dem darauf folgenden 1. April bezw. 1. October zur Rückzahlung.

Zur Sicherheit der Anleihe sind nach der in Händen der **Bank für Handel & Industrie** bleibenden Urkunde verpfändet bezw. zur Hypothek bestellt:

1. Die im Grundbuch der Rittergüter des Königl. Amtsgerichts zu **Beuthen o/S.** unter No. 2 eingetragenen **Beuthener** Allodialgüter und deren Zubehör (insbesondere die auf **Siemianowicz** er Domalieterrain belogene Zinkhütte „**Georg**“ nebst den zugehörigen Wohn- und Betriebsgebäuden und Betriebsvorrichtungen sowie die vorhandenen Eisenerze);
  2. Das im Grundbuch der Rittergüter des Königl. Amtsgerichts zu **Tarnowitz** eingetragene Rittergut **Lasowitz-Sowitz** und dessen Zubehör (insbesondere die auf **Lasowitz** er Domalieterrain belogene Cellulose-Fabrik „**Hugobütte**“ nebst den zugehörigen Wohn- und Betriebsgebäuden und Betriebsanlagen sowie die vorhandenen Eisenerze);
  3. Folgende im Grundbuch für Bergwerke des Königl. Amtsgerichts zu **Kattowitz** eingetragene Steinkohlengruben und Steinkohlengrubenantheile:
    - a. die Steinkohlengrube **Carl**,
    - b. 77% Kuxe der Steinkohlengrube **Stillestand**,
    - c. je 61 Kuxe der Steinkohlengruben **Alexandrine, Aline, Anhang, Bärenhof, Bogod, Conrad, combin. Gottesegen, Handl Sara, Kochowitz, Lori, Manneffel, Radoscha, Neue Reiners, Siegfried, Zufall** und **Zwang**,
    - d. 56 Kuxe der Steinkohlengrube **Zukunft**,
    - e. 71% Kuxe der Steinkohlengrube **Praxel**.
- nebst allen zugehörigen Wohn- und Betriebsgebäuden und Betriebsanlagen über und unter Tage;
4. Die im Grundbuch für Bergwerke des Königl. Amtsgerichts zu **Beuthen o/S.** eingetragenen Steinkohlengruben:
- Neue consolidirte Radoscha'scher Gruben** (bestehend aus den Einzelgruben **Belichtallein, Buchholz, Schlussfelda** und **Parkop**) **Erntina, Essna, Eraby, Josephka**, sämmtlich mit allen Zubehörungen.

**Lugelsand, Ueberraschung und Zehntelwald**, und die im Grundbuch für Bergwerke des Königl. Amtsgerichts zu **Tarnowitz** eingetragenen Steinkohlengruben:

**Achenberg, consolid. Kriedve** und **Sedana, Sei und Zuerden** nebst allen zugehörigen Wohn- und Betriebsgebäuden und Betriebsanlagen über und unter Tage;

5. Folgende im Grundbuch für Bergwerke des Königl. Amtsgerichts zu **Tarnowitz** eingetragenen Galmegruben und Galmegrubenantheile:
  - a. die Galmegruben **Hugo** und **Mahlina**,
  - b. 91 1/2 Kuxe der Galmegrube **Redlichkeit**,
  - c. 87 1/2 Kuxe der Galmegrube **Umschuld**,
  - d. je 61 Kuxe der Galmegruben **Davidsegen, Eva** und **Heipolth** und folgende im Grundbuch für Bergwerke des Königl. Amtsgerichts zu **Beuthen o/S.** eingetragenen Galmegrubenantheile:
    - a. je 61 Kuxe der Galmegruben **Litte John, Ludwig** und **Rococo**,
    - b. 175 1/2 Kuxe der Galmegrube **Nene Helene**
6. Das im Grundbuch des Königl. Amtsgerichts zu **Kattowitz** unter No. 17 **Neader** eingetragene Grundstück und dessen Zubehör, insbesondere das darauf errichtete **Lori-Werk** nebst allen zugehörigen Wohn- und Betriebsgebäuden und allen Betriebsvorrichtungen und Anlagen;
7. 75 Antheile, welche dem Herrn Schuldner an der nach dem Erlasse des preussischen Berggesetzes von 1865 verliehenen, in 100 Kuxe eingetheilten Galmegrube „**Neuhof**“ zustehen.

Der Werth der vorstehend aufgeführten Objecte ist auf Grund zuverlässiger Abschätzungen, welche durch den zuständigen **Königlichen Provinzialbehörden** benannte Sachverständige revidirt worden sind, auf **rund 18,750,000 Mark** festgestellt.

Ausserdem werden zur mehreren Sicherheit der Anleihe noch folgende Objecte verpfändet:

- a. Die im Grundbuch der Hüttenwerke des Königl. Amtsgerichts zu **Beuthen o/S.** eingetragenen Zinkhütten „**Hofsaug**“ (auch **Liebeshaug** genannt) und „**Hugo**“ nebst allen zugehörigen Wohn- und Betriebsgebäuden und Betriebsvorrichtungen und Anlagen;
- b. Die zweite Hälfte (61 Kuxe) der Grube „**combinirte Gottesegen**“, von welcher die erste Hälfte unter den vorstehend sub 3. c. erwähnten Pfandobjecten mit aufgeführt ist. Es wird diese Verpfändung in der Weise effectuirt, dass der Bank für Handel und Industrie ein über eine Million Mark lautender auf diese 61 Kuxe einzutragender Grundschuldbrief in Pfandbesitz übergeben wird.

Die Sicherstellung der Anleihe muss auf allen Pfandobjecten zur ersten Stelle erfolgen. Soweit auf den verpfändeten Objecten noch Forderungen eingetragen sind, werden die zu deren Bezahlung beziehungsweise Löschung erforderlichen Geldbeträge aus dem Uebnahmepreise für die Partial-Obligationen von der **Bank für Handel & Industrie** zurückbehalten und zur Herbeiführung der Löschung verwendet werden.

Bei Verkäufen verpfändeter Objecte oder Abverkäufen von solchen darf die Exenxurierung nur erfolgen, wenn das ganze Kaufgeld zur Sicherheit der Anleihe bei der **Bank für Handel und Industrie** deponirt oder zur Verstärkung der Amortisation verwendet wird. Zur Deposition können auch Partialobligationen angeboten werden, jedoch nur zum Nominalbetrage, auch wenn der zeitige Coursverth über pari stehen sollte.

